

# Andacht nach Ostern - Kantate! „Singet“ (Ilona Klaus)

**Thema:** Singt Gott in eurem Herzen!

**Biblischer Text:** Kolosser 3,16

**Material:** Liedblatt / Liederbücher

*Die Auswahl der Lieder ist nur ein Vorschlag. Es können auch Liedvorschläge der Hörer\*innen aufgenommen werden.*

*Es können auch Lieder nur aufgezählt werden.*

**(Begrüßung)**

Guten Morgen! Ich begrüße Sie alle recht herzlich zu unserer Andacht. Ein Sonntag in der Zeit nach Ostern heißt „Kantate“ - das heißt auf Deutsch: „Singet“. Ich möchte mit Ihnen eine Andacht feiern, in der die Musik und das gemeinsame Singen im Mittelpunkt stehen. Ich hoffe, dass Sie dabei viel Freude haben werden. Gott schenke uns seinen Segen für unser Beisammensein.

Wir beginnen mit dem Lied:

**(Lied)** Kommt herbei...EG 577,1-3

(L) Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.

(G) Amen.

(L) Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

(G) der Himmel und Erde gemacht hat.

**(Eingangspsalme - Ps. 98,1.2b.4.5)**

*Höret wie die Psalmbeterin Gott lobt:*

Singet dem HERRN ein neues Lied,  
denn er tut Wunder.

Gott schafft Heil mit seiner rechten Hand und mit  
seinem heiligen Arm... vor den Völkern der Erde  
macht er seine Gerechtigkeit offenbar.

Jauchzet dem HERRN, alle Welt, singet, rühmet und  
lobet! Lobet Gott mit Harfen, mit Harfen und mit  
Saitenspiel!

(G singt) Ehr sei dem Vater...

(Sündenbekenntnis)

*Lasst uns beten:*

Morgens wenn die Sonne aufgeht, guter Gott, singen  
die Vögel. Munter begrüßen sie den Tag mit ihrem  
Gesang. Oft wird mir ganz leicht ums Herz und am  
liebsten möchte ich mitsingen. Aber manchmal ist  
mir auch schwer ums Herz, sodass der Gesang der  
Vögel mich traurig macht.

Guter Gott, ich wünschte mir, ich hätte jeden Tag  
Grund zum Singen. Und doch ist es nicht so. Um  
eines bitten wir dich: Auch wenn es uns nicht gut ist,  
lass uns immer auch die schönen Seiten des Lebens  
wahrnehmen können, ein Lied, das Lachen eines  
Kindes, ein gutes Wort. Kyrie eleison!

(G singt) Kyrie eleison...EG 178.9

(Gnadenspruch)

Der Apostel des Kolosserbriefes ruft uns heute zu:  
„Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen:  
Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit  
Psalmen, mit Lobgesängen und geistlichen Liedern  
singt Gott dankbar in euren Herzen. (Kol 3,16)

**(Kollektengebet)**

*Lasst uns beten:*

Gott, öffne unsere Augen für deine wunderbare  
Schöpfung.

Öffne unsere Ohren für dein Wort, das uns Mut zum  
Leben gibt.

Öffne unsere Herzen für deine Lieder, damit unser  
Leben von Freude getragen wird und wir dich loben  
können mit all unseren Worten und all unseren  
Werken.

Das bitten wir dich, Gott, der du lebendig bist von  
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**(Lesung: 1. Sam 16,14- 23 in Auszügen)**

*Heute lese ich eine Geschichte aus dem Alten*

*Testament vor - aus dem 1. Buch Samuel, Kapitel 16.*

*Sie handelt von dem König Saul:*

Ein böser Geist hatte von dem König Saul Besitz ergriffen und  
es ängstigte ihn. Da sagten seine Ratgeber zu ihm: „Siehe,  
ein böser Geist ängstigt dich. Befehle uns doch, dass wir  
einen Mann suchen, der gut Harfe spielen kann. Dann kann er  
auf der Harfe spielen, damit es wieder besser mit dir werde.“  
Da sprach Saul: „Schaut euch nach einem Mann um, der des  
Saitenspiels kundig ist, und bringt ihn zu mir.“ Da antwortete  
einer der jungen Männer: „Ich kenne jemanden, der des

Saitenspiels kundig ist. Es ist der Sohn von Isai...“ Da sandte Saul Boten zu Isai und ließ ihm sagen: „Sende mir doch deinen Sohn David, der deine Schafe hütet.“... So kam David zu Saul und diente ihm. Und Saul gewann ihn sehr lieb... Sooft nun der böse Geist über Saul kam, nahm David die Harfe und spielte darauf mit seiner Hand. So wurde es Saul leichter, und es ward besser mit ihm, und der böse Geist wich von ihm.

**(Glaubensbekenntnis)**

*Lasst uns Gott loben mit dem Bekenntnis unseres Glaubens:*

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

**(Lied)** Ich singe dir mit Herz und Mund...EG 324,1-4.13

**(Verkündigung)**

Die Gnade unseres Gottes sei mit uns allen. Amen.

Ich habe mir gerade vorgestellt, liebe Schwestern und Brüder, wie ein Leben ohne Musik aussehen könnte. Was wäre das für eine trostlose Angelegenheit! Stellen Sie sich vor, wir müssten ohne Musik Gottesdienste feiern, ohne Orgelklang, ohne Gesang.

Das wäre genauso, als würden wir uns auf ein festliches Mahl freuen, aber stattdessen gäbe es nur Zwieback und kalten Kamillentee. Wäre das nicht traurig? Traurig und trostlos.

Musik ist wichtig: nicht nur für unsere Gottesdienstfeiern. Musik ist wichtig für unser *ganzes* Leben.

Wenn ich zurückschaue auf mein Leben, dann stelle ich fest, die Musik hat mich immer begleitet. Wie ein roter Faden zieht sie sich durch mein Leben. Ich möchte Ihnen heute aus meinem Leben erzählen. Nein, meinen Lebenslauf will ich nicht vorlesen. Aber ich möchte Ihnen erzählen, welche Lieder im Laufe meines Lebens für mich wichtig waren. Und vielleicht gehört ja das eine oder andere Lied auch zu *Ihrem* Leben.

Geboren bin ich am.... Da konnte ich noch nicht singen, aber geschrien habe ich schon ganz schön laut, wie mir meine Mutter erzählte. Ob meine Mutter mir Lieder vorgesungen hat, das weiß ich nicht. Aber ich weiß, dass ich kurz nach meiner Geburt getauft wurde. Und als Tauflied haben meine Eltern das Lied: „Ich bin getauft auf deinen Namen“

herausgesucht. Ob das vielleicht auch Ihr Tauflied war? Lassen Sie uns gemeinsam die erste Strophe singen:

**„Ich bin getauft auf deinen Namen“ (EG 200,1)**

Danach ging ich in den ev. Kindergarten. Das erste Lied, das ich dort gelernt habe, war:

**„Weißt du, wie viel Sternlein stehen“... (EG 511,1)**

*Welche Lieder kennen Sie aus Ihrer Kindheit?*

Ich erinnere mich noch sehr genau an den Sonntag, an dem mich meine Eltern das erste Mal in die Kirche schickten. Ich war tief beeindruckt. Riesig erschien sie mir mit ihren langen Gängen, den langen Kirchenbänken und den großen Orgelpfeifen an der Wand. Bis dahin hatte ich nie eine Kirche von innen gesehen.

Und dann begann die Orgel zu spielen. Was für ein Klang! Sie stimmte uns auf das erste Gemeindelied ein. Ich werde es nie vergessen. Wir sangen das Lied: „O dass ich tausend Zungen hätte“. Es wurde zu meinem Lieblingslied, weil es mich immer an meinen ersten Kirchgang erinnert. Wollen wir es mal singen?

**O dass ich tausend Zungen hätte (EG 330)**

*Ich kam zur Schule. **Erinnern Sie sich an die Lieder, die Sie in der Volksschule gelernt haben?***

Auch im Religionsunterricht wurde noch gesungen.

Das erste Kirchenlied, das habe ich im 3. Schuljahr gelernt, war: „Lobe den Herren“, was auch Sie sicher alle können.

**Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehre“ (EG 316,1)**

Neben der Schule habe ich mich in der Gemeinde engagiert, auch in der Kinder- und Jugendarbeit. Es wurde viel gesungen: vor allen Dingen auf den Jugendfreizeiten abends am Lagerfeuer. *Können Sie sich Lieder aus Ihrer Jugend erinnern?*

Sehr viel später, als ich mich in der Gemeinde engagierte, lernte ich noch andere Lieder kennen. Eins darf sicher in unserer Aufzählung nicht fehlen. Wir singen:

**„Großer Gott“, wir loben dich“ (EG 331,1)**

Immer wieder verbinde ich mit bestimmten Lebensphasen eine bestimmte Musik und bestimmte geistliche Lieder. Und so wird es weiter gehen in meinem Leben, bis ich meinen letzten Atemzug getan habe. Und irgendwann werden Menschen mich beerdigen und vielleicht wird dann das Lied gesungen, das ganz viel auf Beerdigungen gesungen wird und mir ganz oft aus der Seele spricht:

**So nimm denn meine Hände“ (EG 376,1)**

Es ist ein Lied, das mich immer wieder trösten kann und mir immer wieder Kraft gibt.

Tatsächlich: Lieder, auch geistliche Lieder, begleiten uns das ganze Leben lang. Die Musik ist eine Wegbegleiterin.

Ein Freund sagte mir mal: „Ganz oft hatte ich in meinem Leben das Gefühl, ich müsste mich durch ein launisches Meer kämpfen. Die Musik war für mich immer wie ein Schwimmring, an dem ich mich festhalten konnte. Die Musik hat mich immer getragen und gehalten, sodass ich nicht unterging im Meer des Lebens“.

Ich kann das gut nachvollziehen. Viele geistliche Lieder waren auch meine Schwimminseln, die mir Halt und Kraft gaben in den Höhen und Tiefen meines Lebens.

So wie der Glaube an Gott, der mir stets Halt und Kraft gab.

So ist die Musik tatsächlich für mich ein Wunderwerk Gottes, etwas, für das ich zutiefst dankbar bin.

In jeder Lebenslage kann die Musik hilfreich sein.

Wenn ich zum Beispiel traurig bin oder verwirrt oder orientierungslos - dann kann die Musik wie eine heilende Salbe sein.

Ich denke dabei an die Lesung vom König Saul, der durch die Musik getröstet und geheilt worden ist.

Immer wenn Saul durcheinander war, griff David zur Harfe. Und nach einer Weile beruhigte sich Saul,



sodass sein Geist immer mehr zur Ruhe kam. Musik wirkte auf ihn wie eine Salbe.

Musik vertreibt die trüben, die depressiven Gedanken. Das wusste auch Martin Luther. Er sagte einmal: „Eine der schönsten und herrlichsten Gaben Gottes ist die Musik, weil man mit ihr viele Anfechtungen und trübe Gedanken vertreiben kann“.

Musik heilt. Wenn ich traurig bin, kann Musik meine Trauer ausdrücken. Immer fallen mir Lieder ein, die mich trösten oder halten oder mir neue Lebensfreude schenken können.

So bin ich für jedes tröstliche Lied dankbar, für jede Musik, die mein Herz berührt. Ich bin Gott dankbar, weil ich durch die Musik spüre, wie gnädig unser Gott ist.

Und wie können wir unsere Dankbarkeit ausdrücken? Indem wir singen! Was sagte der Apostel, der den Brief an die Kolosser geschrieben hat? „... Singt Gott, in dessen Gnade ihr steht, in eurem Herzen.“ Singen sollen wir und unserer Freude Ausdruck verleihen. Mit Lobgesängen und geistlichen Lieder sollen wir uns ermahnen, uns erinnern, was Gott für uns getan ist. So wohnt das Wort Christi unter uns, schreibt er. Darum lasst uns singen, liebe Schwestern und Brüder, und Gott unseren Lob und unsere Dankbarkeit ausdrücken. Lasst uns seine Lieder singen: voller Lebensfreude und voller Dankbarkeit über die Güte unseres Gottes. Amen.

(Lied) Nun danket alle Gott...EG 321

(Fürbitte)

*Lasst uns beten:*

Guter Gott, wir danken dir für alles, was das Leben lebenswert macht. Wir danken für die Menschen, die für uns da sind; für schöne Stunden, in denen wir unsere Sorgen vergessen können. Wir danken für den Himmel, die Sonne und die Blumen. Und ganz besonders danken wir heute für die Musik. Wir danken dir, dass wir hier zusammen schöne Gottesdienste feiern können. Alles, was schön ist, kommt von dir. Denn du möchtest, dass wir dich loben und preisen können.

Heute möchten wir dir all die Menschen anbefehlen, die sich nicht mehr freuen können, deren Mund verstummt ist vor Sorge und vor Schmerz.

Wir alle kennen solche Menschen, die nicht mehr singen, sondern nur noch weinen können....

Sei diesen Menschen besonders nahe, tröste sie, heile sie. Auch unser Leben ist oft nicht einfach.

Gott, du weißt es. Lass nicht zu, dass wir jemals ganz die Freude am Leben verlieren. Lass nicht zu, dass wir übersehen, was uns Lebensmut schenken kann: wie die Musik, wie unsere Gemeinschaft, wie dein Wort. Gott, alles was wir heute auf dem Herzen haben, was uns freut, was uns traurig macht, legen wir in die Worte, die Jesus uns gelehrt hat:

**Vater unser** im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme,

dein Wille geschehe  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

**(Segen)**

*Wir wollen Gott nun um seinen Segen bitten.*

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige  
Gott, Gott Vater, Sohn und Hl. Geist.

*(Alle) Amen. Amen. Amen.*

**(Lied)** Tochter Zion...EG 13